Theorie 4.3 VSV: Popular Science, Scientainment und die Inszenierung von Wissen

Das Wissensbild ausserhalb von Forschung und Lehre
"Scientainement", eine Verbindung von Wissenschaft und Erlebniskultur, gewinnt vermehrt an Bedeutung als Arbeitsfeld für wissenschaftliche Illustratoren. Mit den Schwerpunkten Museographie und Film erhalten die Studierenden Einblick in zwei wichtige Aspekte dieses Gebiets. Ausstellungsgestaltung und Museumspädagogik werden in Exkursionen und Präsentationen kritisch analysiert. Untersuchungen zum populärwissenschaftlichen Film bauen auf der Einführung in den didaktischen Kurzfilm des dritten Semesters auf und erweitern den museographischen Teil der Inszenierung von Wissen um medienspezifische Themen wie Drehbuch, Kameraführung und Animation.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Designtheorie > 4. Semester

Nummer und Typ	BDE-BDE-T-VS-4003.01.19F.001 / Moduldurchführung
Modul	Theorie 4. Semester VSV
Veranstalter	Departement Design
Leitung	Ulrike Meyer Stump Thomas Schärer
Zeit	Mo 18. Februar 2019 bis Mo 3. Juni 2019 / 13 - 15 Uhr
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Seminar, Exkursionen, Referate
Zielgruppen	BA-Theoriemodul vertiefungsspezifisch für Studierende im 4. Semester
Bibliographie / Literatur	Jean Baudrillard. "Hyperreal und imaginär," in Agonie des Realen (Berlin: Merve Verlag, 1978), 24-26. Horst Bredekamp. „Die Kunstkammer als Spielraum," in Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstkammer und die Zukunft der Kunstgeschichte (Berlin: Wagenbach, 2002), 68-76. Daston, Lorraine. „Die kognitiven Leidenschaften: Staunen und Neugier im Europa der frühen Neuzeit," in dies. Wunder, Beweise und Tatsachen. Zur Geschichte der Rationalität (Frankfurt: Fischer, 2001), 77-97. Guy Debord. „Die vollendete Trennung," in Gesellschaft des Spektakels (Berlin: Bittermann, 1996), 11-27. Oliver Grau, e.a., Hg. Museum and Archive on the Move: Changing Cultural Institutions in the Digital Era (Berlin: de Gruyter, 2017). Anke te Heesen, Petra Lutz. Dingwelten. Das Museum als Erkenntnisort (Deutsches Hygiene Museum Dresden und Böhlau Verlag, Köln, 2005). Rosalind E. Krauss. „Die diskursiven Räume der Photographie," in Das Photographische. Eine Theorie der Abstände (München: Fink, 1998), 40-58. Sibylle Lichtensteiger, e.a. Dramaturgie in der Ausstellung. Begriffe und Konzepte für die Praxis (Bielefeld: transcript, 2014). Schramm, Helmar, e.a., Hg. Theatrum Scientiarum. Spektakuläre Experimente. Praktiken der Evidenzproduktion im 17. Jahrhundert (Berlin: De Gruyter, 2006). Martin Seel. „Inszenieren als Erscheinenlassen. Thesen über die Reichweite eines Begriffs," in Ästhetik der Inszenierung (Frankfurt: Suhrkamp, 2001), 48-62.
Leistungsnachweis /	80% Anwesenheit

Testatanforderung	Museumsbesuche (auch ausserhalb des Unterrichts zwecks Vorbereitung eines Referats) Referat mit Präsentation und Handout Kurzessay am Ende des Seminars
Termine	Montags vom 18. Februar bis 3. Juni 2019 Kein Seminar an folgenden Terminen: 25. März 1./8./22. April 2019
Dauer	13:00 bis 15:00 Uhr
Bewertungsform	Noten von A - F